



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LVIII. Heinrich und Busse von Alvensleben zu Erleben setzen dem Erzbischof Dieterich von Magdeburg den Thurm über der Brücke auf dem Schlosse Erleben für 90 Marck Silbers zum Pfande und öffnen ihm ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

LVIII. Heinrich und Busse von Alvensleben zu Erleben setzen dem Erzbischof Dieterich von Magdeburg den Thurm über der Brücke auf dem Schlosse Erleben für 90 Mark Silbers zum Pfande und öffnen ihm ihr Schloß Erleben zu seinen Nöthen, am 10. Februar 1367.

Ich her Henrich vnd Busse, myn vettere, von Alvensleuen, des Arxleuen ist, bekennen vor vns vnd vnse Eruen offenbar mit dissem breue, das wir myd dem Erwerdigem, vnsem lieben gnedigen heren, hern Dyterich, Ertzebischoffe des heiligen gots hufes zcu Magdeburg, getedinget haben, als hir nach bescreuen steit, also das her vns gelegen hat Nuntzik Mark Brandenburgilichen siluers Magdeburgilichen gewichtes, dar vor wir ym sine gotshufe vnd sinen Nachkomlingen Ertzebischoffen zcu Meydeborch gesetzt haben den Torm vff dem huse zcu Arxleuen ouer der bruggen, den ich her Henrich von Aluensleuen, vorgeant, vnd de strenge lute her Gerhard von Wedderden zcu Calenforde vnd Ludowich von Wantzleuen, hern Wernhers sone, zcu siner vnd fines gotzhus hand vnd von irer wegen zcu eynen phande vor dus vorbenante gelt inne haben fullen, wente an de tzid, das wir oder vnse eruen ym sine gotzhus oder sinen Nachkomlingen de vorbenanten Nuntzik mark widergeben. Were ouch, das disse vorbenanten drier jennich, de dissen Torm von des vorbenanten gotzhus wegen inne haben fullen, von todis wegen abeinge, so mag vnse here von Meydeborch, vorgeant, oder fyne Nachkomlingen darnach binnen vier wochen eynen andern siner man, der vnser frund sy, wider in des stete setzen, der ym vnd sine gotzhufe mit dem Torme globen sal vnd das verbreuen, als de andern vor getan haben. Abir binnen dissen neyten nachfolgenden dren jaren en fullen wir, noch vnse eruen, ob wir nicht en weren, vnserm vorbenanten heren von Magdeborch nicht wider geben die vorbenanten penninge, sundern nach dissen dren jaren, so mügen wir ym sine gotzhus vnd sinen Nachkomlingen, ob her nicht enwere, de vorbenanten Nuntzik mark wider geben, wanne wir wollen, vnd fullen yn de betzalen in der stad zcu Meydeborch. Ouch en sol vnser vorbenante here von Magdeborch noch sine Nachkomlinge keyne macht haben, daz vorbenante gelt von vns oder vnser eruen widder zcu eysschene, de wile wir das vnder vns haben wollen. Hirvme so fullen wir vnd vnse eruen vnserm ergenanten heren von Meydeborch, sine gotzhus vnd sinen Nachkomlingen mit dem ergenanten huse zcu Arxleuen treulichen zcu dynste sitzen vnd sal ire vffene hus sin gein allirmenlichen, wur vnde als dicke yn vnd den iren des not is, ane allirley argelift, vzgenomen vnser heren markgreuen von Brandenburg vnd disse vnse frunde, de von Aluensleuen, de von Wantzleuen, hern Fritzen vnd hern Gerharde von Wedderden zcu Calenforde, hern Hanse von Honlegen vnd Ludolue sinen son. Were, das vnse here von Meydeborch mit denselben vnser frunden zcu schelunge oder zcu krige qweme, so fullen wir ym ubir de vor sinen mannen binnen vier wochen, als wir des von ym oder sinen amptluten ermanet werden, rechtis helfen; wer, das wir des nicht entetin, so fullen wir von stad an nach den vier Wochen mid demselben huse vff sie behulfen wesen, als vff ander lute, ane allirley argelift. Wolden och de vorbenanten, vnse frunde, dorch yemandes willen sin vnd fines gotzhus vyande werden, so fullen wir ym ouch mit demselben huse von stad an vff se als vff ander lute mit allen truwen vnd ane allirley argelift behulfen sin. Ouch so sal das ergenante hus ym, sine gotzhufe, synen Nachkomlingen vnd den iren, ane allen schaden sin, die wile wir yn de vorbenante penninge nicht widergegeben haben. Were och, das wir oder vnse eruen diz vorbenante hus verzetten wolden, weme wir des verzeteten, dar fulden wir en sin gotzhus vnd sine Nachkomlinge anbewaren,

das das hus zcu iren noten vnnnd der irer offene hus bliebe, ane allerleye argelift, als vorbescrebin steit, vnd de fullen yn fulche breue darubir gebin, als wir getan habin, dissen breuen glich an irme lute. Were ouch, das vnser here von Maydeborch oder sine amptlute vff das vorbenante hus eyscheden vnd davon krigen oder orlogen wolden, so sulden de koste vff dem huse sin wesen, vnd sulde vns wider stadunge geben vnser gudes an der vyande gude, wur her oder wir das erweruen kunden, vnnnd sal vns eynen Amptman dar vff setzen, der vns vor den finen vor schaden vnd vor Vnsuge bewere, als he allirbest kunne, beyde vff dem huse vnd an andern vnserem gude, wur wir das haben. Geschege vns och Schade von den finen, den sal vns derselbe sin Amptman dar nach binnen vier wochen widertun, als tzwen vnser heren mannen von Meydeborch vnd tzwen vnser frunden redelich dunkit mit mynne oder mit rechte, vnd derselbe Amptman, den he vns setzet, der sal vns reden vnd globen vnse hus wider zu antwortene, als der krig eyn ende is vnd alse vnse here von Meydeborch oder sine Amptlute von syner wegen vff geeyschet haben, so sal he vns an dem ersten frommen sechzig Brandeborgische marck geben, wur ez gevellet, ez syn an ghesangenen, an dingnisse oder wur das an sy, ouch sal her vns treulichen vnser rechten vertedingen gein allermenlichen, ane vff vnser vorgeantent heren den Marckgreuen von Brandenborch, vnnnd vnser rechten ouch vulle macht haben gein allirmenlichen vnnnd fullen ym des gehorsam sin, ane allirleye widderede. Were ouch, das das vorbenante hus in sine krige oder dynste bestalt oder verbuwet wurde, so sulde her sich nicht mit en, de das getan betten, freuden noch sonen, das en were widertan oder tete das mit vnsern willen. Wurde ouch dasselbe hus Arxleuen, die wile her darvon orlogete, in sinem vnd in synes gotzhus dynste verlorn, des god nicht en wolle, so sal her vns sin hus Germerfleuen mit allir zcubehorunge dar vor in de stede wider antworten, als lange, wente her vns des huses wider gehulffen hette oder machte das anders myd vnserm willen. Alle disse vorbenanten stücke globen wir vorgeantent her Henrich vnd Buffe von Aluensfleuen vor vns vnd vnse eruen vnserem ergenanten hern von Magdeborch, fyne gotzhuse vnnnd sinen Nachkomlingen vnnnd zu irer hand den strengen ritter hern Hanse von Wanfleuen, hern Henninge von Steynforde, hern Meynichen von Schirstede vnnnd hern Rudolue von Frekeleuen, Claues von Byfmarke, Deritze von Schirstede vnnnd Wernhern von Bodendiche, knapen, in guten treuwen stete vnd vast zcu halden, ane allirleye argelift, vnd haben des zcu orkunde vnse ingesigele gehengt lazin an dissen breff, der gegeben ist zcu Meydeborch, nach gots gebort dritzen hundert jar, in dem seben vnnnd sechzigsten Jare, an sente Scolasticæ tage der heyligen Junkfrouwen.

Gercken's Cod. II, 324—328.

LIX. Schuldverschreibung des Markgrafen Otto über 500 Mark Silber für Gebhard, Heinrich, Gebhard und Werner von Alvensleben, vom 27. Dezember 1367.

Wir Otte, von Gots gnaden Marggreue zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Romischen Richs Oberste Kemerer, Pfallentzgreue bie dem Rine vnd hertzoze in Beyern, Be-

Sancti. I. Bd. XVII.